

20.07.2017

Von Kurt Efinger

Ehingen investiert sechs Millionen Euro in Backbonenetz

Hochschulprofessor Jürgen Anders und Komm.Pakt.Net.-Geschäftsführer Jens Schilling sprechen für Glasfaser



Alfons Köhler, Carina Reck, Wolfgang Koller, Jens Schilling, Jürgen Anders, Wolfgang Kopp und Ronny Budach (v.l.) setzen sich für die Verlegung von Glasfaserkabeln bis in die Häuser ein.(Foto: SZ- kurt efinger)

Dächingen / sz Ein Glasfaserkabelanschluss für jeden Haushalt wäre ideal. Das verdeutlichen am Mittwoch in Dächingen Professor Jürgen Anders von der Fakultät Digitale Medien der Fachhochschule Furtwangen, und Jens Schilling, Geschäftsführer von Komm.Pakt.Net.

Annähernd 40 Zuhörer folgten der Einladung der Stadt Ehingen und der Lokalen Agenda. Oberbürgermeister Alexander Baumann dankte Alfons Köhler, dem Moderator des Arbeitskreises Umwelt und Biosphäre, für die Anregung einer umfassenden Darstellung des zur kommunalen Aufgabe gewordenen Themas.

Als promovierter Physiker, der sein Studium an der Oregon State University (USA) mit einer Arbeit zum Thema Glasfaserkommunikation abschloss, ist Jürgen Anders der Mann vom Fach, wenn es um den Kapazitätsbedarf von Internetanschlüssen geht. Dieser ist nach seinen Angaben in seinem eigenen Haushalt mit Frau und drei Kindern inzwischen bei mehr als 600 Gigabytes pro Monat angelangt und steigt laufend. Die Kinder würden für PCs sparen statt für den Führerschein. Steigenden Bedarf sieht Anders bei der Verlagerung von Workloads auf die globale Cloud-Infrastruktur.

Anders appellierte an die Zuhörer, dafür zu sorgen, dass ihre Gebäude anschießbar sind. „Wenn die anderen an ihre Grenzen stoßen, hat sich Glasfaser gerade warm gelaufen“, beschreibt er den Vorteil von FTTH (Fiber to the home).

„TAL mit Vectoring ist keine Lösung für den ländlichen Raum“, schloss Jens Schilling die Teilnehmeranschlussleitung für die Zukunft aus und nannte FTTB (Fiber to the building) als optimale Lösung.

Stadtplaner Ronny Budach informierte über die von der Stadt Ehingen im Verbund mit den Nachbargemeinden ausgebaute Trasse von 65 Kilometern Länge für einen Glasfasereinzug von 100 Kilometern. Bis Ende 2019 soll das städtische Backbonenetz fertig sein. Unter der Leitung von Jürgen Schneider von der Tiefbauabteilung des städtischen Bauamts werde eine Fachfirma die Hausanschlüsse besorgen. Bis in rund zwölf Jahren sollen Budachs Aussage nach alle Häuser im Stadtgebiet angeschlossen sein. Rund 2000 Euro gab Jens Schilling als Kosten für den Glasfasereinzug ins Haus an.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Ehingen-investiert-sechs-Millionen-Euro-in-Backbonenetz-_arid,10705797_toid,221.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.